

Die Magdeburger und Hallenser auf der Universität Wittenberg in den Jahren 1502—1560.

Aus dem Album Academiae Vitebergensis ed. Förstemann ausgezogen und mit historischen Erläuterungen begleitet von

Ludwig Göze;
Oberlehrer am Gymnasium zu Seehausen i. d. Altmark.

Die Anzahl derjenigen, welche während der Reformationsepoke aus einem bestimmten Orte oder einer bestimmten Gegend auf der Universität Wittenberg immatrikulirt worden sind, bildet stets eine Art Maßstab für den größeren oder geringeren Grad der Wärme, mit welcher das Werk der Reformation dort aufgenommen worden ist. Der Werth dieser Zahlen wird aber durch die Vergleichung mit anderen Orten wesentlich erhöht; denn die Anzahl der Studirenden, welche in dieser bedeutungsvollen Epoche der Geschichte von den einzelnen Städten, die hier fast ausschließlich in Betracht kommen, gen Wittenberg entsendet worden ist, steht durchaus nicht überall in einem ungefähr gleichen Verhältniß zu der Einwohnerzahl, sondern öfter sind aus einer einzigen Stadt mehr Studenten zu den Füßen der Reformatoren gepilgert als aus einer ganzen Provinz, und mancher kleine Ort hat eine eben so große, ja selbst größere Zahl seiner Söhne nach Wittenberg ziehen sehen als eine nicht weit entfernte Stadt mit doppelter Einwohnerzahl. Die scheinbar trockene und dürfstige Nomenclatur eines Wittenberger Albums gewährt daher, von diesem Gesichtspunkte betrachtet, einen schätzbaren Beitrag zur Geschichte der geistigen Bewegung in jener großen Zeit; denn wir erfahren daraus durch Gruppierung der Namen weit mehr, als daß etwa dieser oder jener einzelne Mann, welcher sich um die Fortpflanzung des Reformationswerkes verdient gemacht hat, auch einst zu Luthers und Melanchthons Füßen gesessen habe. Nicht unwichtig ist dabei die Zeit vor Luthers Auftreten, weil dieses sofort einen

merklichen Einfluß auf die Frequenzverhältnisse übte. Der Zeitraum, welchen der von Förstemann herausgegebene Theil des Albums umfaßt, zerfällt sonach von selbst in zwei Abschnitte, nämlich

1. die Zeit von Größnung der Universität (18. October 1502)
bis zum Ende des Jahres 1517,
2. die Zeit von 1518—1560.

Was nun jenes Album anlangt, dessen Originalbände jetzt zu Halle asservirt werden, so umfaßt schon der von Förstemann edirte Theil (bis zum Tode von Melanchthon) wohl an 20,000 Namen, welche in derselben Ordnung aufeinander folgen, wie sie der Reihe nach eingetragen sind. Diese Eintragung hat aber nur in äußerst seltenen Fällen durch die Rectoren selbst stattgefunden; sie ist vielmehr fast immer durch die Universitäts-Secretäre nach den schriftlichen Aufzeichnungen oder mündlichen Dictaten der Rectoren erfolgt. Dadurch aber, sowie auch durch den Hang jener Zeit, die deutschen Namen in das Lateinische oder Griechische zu übersezzen, oder sie durch einen bekannten ähnlich klingenden Namen aus jenen Sprachen wiederzugeben, ist es gekommen, daß die Namen der Personen wie auch der Ortschaften, namentlich die ersteren, oft stark verunstaltet worden sind, manchmal in so hohem Grade, daß die Person erst durch anderweitige Hülfsmittel constatirt werden muß.

Wir geben im Folgenden ein Verzeichniß derjenigen, welche aus den beiden bedeutendsten Städten des Erzbisthums Magdeburg, aus Magdeburg und Halle in den Jahren 1502—1560 Studirens halber nach Wittenberg gezogen sind. Laut des Albums betrug ihre Zahl:

	aus Magdeb.:	aus Halle:	Summa:
von 1502—1517:	67	45	112
„ 1518—1560:	220	195	415
Summa:	287	240	527

Die zweite Periode zeigt im einzelnen folgende Frequenzverhältnisse:

	aus Magdeb.:	aus Halle:	Summa:
von 1518—1529:	40	34	74
„ 1530—1539:	25	33	58
„ 1540—1549:	68	60	128
„ 1550—1560:	87	68	155

Die Jahresdurchschnitte sind also

aus Magdeb.: aus Halle: Summa:

von 1502—1517:	4,2	2,8	7,0
" 1518—1529:	3,64	3,1	6,74
" 1530—1539:	2,5	3,3	5,8
" 1540—1549:	6,8	6,0	12,8
" 1550—1560:	8,0	6,8	14,8

Vergleichen wir die Gesamtsumme der Studirenden aus Magdeburg und Halle mit denen der Mark Brandenburg, so ergiebt sich das interessante Resultat, daß jene beiden Städte in der wichtigen Periode von 1518—1560 allein halb so viele Studenten gen Wittenberg entsendet haben, als die ganze Altmark, Prignitz, Mittelmark, Uckermark und Neumark zusammen genommen.

Folgende Zahlen werden dies beweisen. Aus der Mark wurden von 1518—1560 zu Wittenberg immatriculirt:

1. Edelleute aus der Altmark:	13 ¹⁾
2. " " den übrigen Marken:	34
3. Bürgerliche aus der Altmark:	269
4. " " Prignitz:	93
5. " " Mittelmark:	368
6. " " Uckermark:	11
7. " " Neumark:	48

Summa: 836

Von 1502—1517 beträgt die Zahl der immatriculirten Märker 182, so daß für diese Periode die Städte Magdeburg und Halle noch günstiger dastehen. Solche Erscheinungen reizen unwillkürlich zur Erforschung ihrer Gründe, und diese ergeben sich durch anderweitige Gruppierung der Zahlen. Während nämlich in den letzten 4 Jahren vor Luthers Aufstreten (1514—1517) die Gesamtzahl der in Wittenberg immatriculirten Märker sich auf 57, also pro Jahr auf 14 belief, so änderte sich dies Verhältniß sofort nach Luthers Aufstreten, wie folgende Zahlen darthun:

1518—1521: 89. Jahresdurchschnitt: 22.

1522: 1.

1523: Niemand.

¹⁾ Unter diesen 13 altmärkischen Edelleuten befinden sich neun aus dem Geschlechte von der Schulenburg.

1524—1529:	19.	Jahresdurchschnitt:	3.
1530—1535:	34.	"	5,8.
1536—1539:	40.	"	10.
1540—1549:	250.	"	25.
1550—1560:	393.	"	36.

Hieraus ergiebt sich das sichere Resultat, daß die Reformation in der Mark Brandenburg sofort Anklang fand, da die Zahl der märkischen Studenten in Wittenberg in den nächsten vier Jahren nach Luthers Auftreten zunahm. Da plötzlich stockt der Besuch gänzlich: 1522 erscheint noch ein einziger, 1523 gar kein Märker mehr zu Wittenberg, und auch in den sechs Jahren bis 1529 kommen weniger als sonst in einem einzigen Jahre. Dieser plötzliche Umſchwung ist offenbar dem Einfluße des Kurfürsten Joachims I. zu zuschreiben, welcher namentlich seit dem Wormser Reichstage 1521 als entschiedener Gegner Luthers auftrat. Seine Haltung und seine Maßregeln bewirkten, daß von 1522—1529 die ganze Kurmark weniger Studirende für Wittenberg stellte, als jede der Städte Magdeburg und Halle allein dahin entsandte. Freilich ließ sich der Geist auf die Dauer nicht bannen, und so gestaltete sich denn schon in den letzten Lebensjahren des Kurfürsten Joachims I. das Verhältniß etwas, aber doch nicht viel anders; denn in den Jahren 1530 bis 1535 wanderten aus dem ganzen Gebiet der Mark Brandenburg nur 34, aus Magdeburg und Halle zusammen 30 nach Wittenberg. Da starb Joachim I. Sein Sohn Joachim II. war der Reformation freundlich gesinnt, trat aber in den ersten Jahren seiner Regierung noch nicht entschieden zu ihr über. Dennoch stieg die Zahl der märkischen Studirenden zu Wittenberg auf durchschnittlich 10 im Jahre, und als erst der Kurfürst gegen Ende des Jahres 1539 öffentlich und feierlich sich zur Augsburgischen Confession bekannt hatte, da wurde der Besuch von Märkern in Wittenberg so zahlreich, daß zwei einzelne Städte nicht mehr mit einem Lande von fast 700 Meilen concurriren konnten. Trotzdem bleibt das Verhältniß für die beiden Städte ein überaus günstiges; denn auch dort brach die Reformation seit den vierziger Jahren mit einer solchen siegreichen Entschiedenheit sich Bahn, daß das Verhältniß der Magdeburger und Hallenser einerseits und der Märker andererseits sich wie 4 : 9 stellte.

Verweilen wir aber noch einen Augenblick bei den Zeiten des Drucks, so bemerken wir, daß der Kurfürst von Brandenburg in Sachen der Religion einen viel bedeutenderen Einfluß auf seine Lände ausübte, als der Magdeburger Erzbischof mit seinem ganzen zahlreichen Clerus auf die Seinigen. Allerdings zogen nach Luthers Aufreten auch von Magdeburg aus weniger Studenten nach Wittenberg als vorher. Diese Abnahme war eine ziemlich stätige bis 1541, so daß zuletzt alle 2 Jahre durchschnittlich nur 5 dahin gingen, während vorher in demselben Zeitraume 8—9 dorthin gegangen waren. Aber die Abnahme war doch lange nicht so erheblich wie in der Mark Brandenburg; denn während von dort aus dem ganzen großen Gebiete in den Jahren 1522—1529 nur 20 zu Wittenberg sich zur Immatriculation meldeten, so stellte die einzige Stadt Magdeburg, die Metropole des Erzbistums, noch immer 23. — In Halle dagegen finden wir von 1518—1541 eine zwar langsame, aber doch ziemlich stätige Zunahme, was um so mehr Beachtung verdient, als gerade dort in jenen Jahren durch den Cardinal Albrecht großartige neue Schöpfungen auf kirchlichem Gebiete ins Leben gerufen wurden.

Gehen wir jetzt zu einer näheren Betrachtung der Verhältnisse beider erzbischöflichen Städte über, so begegnen wir aus der Zeit vor Luthers Aufreten 14 Magdeburger Geistlichen in Wittenberg, nämlich 6 Dominikanern, 4 Augustinern, einem Marienknechte und 3 Geistlichen ohne nähtere Bezeichnung; aus Halle finden wir in dieser Zeit nur einen einzigen aus dem Kloster der Marienknechte. Diese Besucher verloren sich natürlich sehr bald, als sich herausstellte, daß Luthers Sache doch bedeutend mehr als ein bloßer Mönchsstreit war. Im Jahre 1519 erschienen daher zum letzten Male zwei Mönche aus Magdeburg und 1520 zwei aus Halle vor dem Rector der Universität, um ihre Namen in das Album eintragen zu lassen; aber das waren auch die letzten. Es scheint überhaupt, als ob damals eine größere Anzahl von Klosterbrüdern den Trieb gefühlt habe, sich durch eigene Beobachtung von dem Wesen und von der Sache jenes Luther Kenntniß zu verschaffen, dessen Name schon kurze Zeit nach seinem Aufreten die Welt durchdrang. So fanden sich z. B. 1519 auch zwei Klosterbrüder aus Lehnin, Bruder Joachim Phul und Nicolaus Stue (sic!) zu Wittenberg ein, die einzigen märkischen Mönche, welche dahin gekommen sind.

Dafür erscheinen von jetzt ab in großer Anzahl die Söhne der vornehmsten Bürgerfamilien. Aus Magdeburg stellte zu aller Zeit das stärkste Contingent für Wittenberg die hochangesehene Patricier- und Rathsfamilie der **Alemani**, von welcher wir auch vor Luthers Auftreten mehrere Glieder, im ganzen neun, dort antreffen.

Bon 1502—1560 wurden inscribirt:

- a) **Ludwig Almann** 1503; vielleicht derselbe, welcher 1505 bis 1520 Bürgermeister von Magdeburg war.¹⁾
- b) **Michael Almann** 1504.
- c) **Georg Almann** 1510. Kämmerer von 1525—1532.
- d) **Thomas Almann** 1529. Ein Almann dieses Vornamens war 1563 Bürgermeister.
- e) **Ebeling Almann** 1529. Er wird 1526, 1532, 1541 als Kämmerer genannt, 1555 als Bürgermeister.
- f) **Heinrich Almann** 1529. In den Jahren 1527 und 1533 wird ein „Heine“ Almann als Bürgermeister, 1527 ein „Heinrich“ Almann als Kämmerer aufgeführt. Die Nennung im Jahre 1527 verhindert keineswegs, daß eine dieser beiden Persönlichkeiten im Jahre 1529 sich nach Wittenberg begeben haben kann; denn in jener Zeit ereignete es sich öfter, daß Männer, welche schon in Amt und Würden standen, noch einmal nach einer Hochschule gingen.
- g) **Johann Almann** 1536. In den Jahren 1535 und 1538 finden wir einen Hans Almann als Kämmerer, 1541—1559 als Bürgermeister.
- h) **Heinrich Almann** 1546.
- i) **Heinrich Almann** 1554.

Die nächst größte Anzahl unter den Rathsfamilien stellte

2. die Familie **Moris**, nämlich

- a) **Heinrich** 1511. b) **Erasmus** 1514. c) **Thomas** 1519; erscheint 1543 als Kämmerer. d) **Friedrich** und
- e) **Johann** 1554, von denen Friedrich 1565 als Kämmerer auftritt.

¹⁾ cfr. Jancke, Verzeichniß der Magdeb. Bürgermeister u. im 2. Bande der Geschichtsblätter des Magdeb. Geschichts-Vereins S. 393 ff.

3. **von Gundem**: a) Levin 1503. b) Conrad 1544. c) Johann 1546. d) Conrad 1554, von denen sich freilich keiner im Magdeburger Rathen nachweisen lässt.
4. **Gericke**. a) Stephan „Girigt“ 1537. b) Lucas „Gertha“ 1540. c) Daniel Gericke 1552.

Rathsfamilien, von denen wir zwei Mitgliedern zu Wittenberg begegnen, sind folgende:

5. **Becker**. Johann 1533. Hermann 1550.
 6. **Berndes**. Johann 1507. Johann 1552.
 7. **Beventen**. Ebeling Bebenix (?) 1537. Johann Beuenten 1544.
 8. **Gödike**. Valentin 1519. Peter 1541.
 9. **Köns**. Cyriacus Konß 1519. Thomas Kunß (?) 1533.
 10. **Kluge**. Simon 1529; im Jahre 1534 als Bürgermeister genannt. — Peter 1545.
 11. **Olsenstedt**. Johann 1544; im Jahre 1575 Bürgermeister. — Heinrich 1550.
 12. **Sturm**. Gregor 1514. Joachim 1533; im Jahre 1561 ff. Kämmerer.
 13. **Schröder**. Matthias und Peter 1550.
 14. **Woltersdorf**. Thomas 1522; im Jahre 1543 Kämmerer. — Joachim 1529.
- Ein Mitglied entsandten nach Wittenberg folgende Magdeburger Rathsfamilien:
15. **Bulderkarre**. Emmeran „Belderkarr“ 1550.
 16. **Koppen**. Martin Copus, 1539 zu Wittenberg immatrikulirt, wird 1561 als Dr. med. und Bürgermeister genannt.
 17. **Dodeleben**. Johann 1540. Vielleicht ist aber auch der Arnold „Dedelef“, welcher 1525 immatrikulirt wurde, hierher zu rechnen.
 18. **Dosmann**. Augustin Daschmann 1503.
 19. **Dresler**. Valentin 1554.
 20. **Gohg**. Georg Gäß (?) 1558.
 21. **Hohenbude**. Caspar 1550.
 22. **Kamerad**. Joachim 1556.
 23. **Löse**. Johann 1520.
 24. **Lam**. Thomas 1552.

25. **Lentke.** Johann 1554; vielleicht auch Joachim Lencius 1549.

26. **Puweling,** d. i. Peuling oder Peulingen (Name von einem Dorfe bei Stendal entlehnt): Georg Puerling 1556.

27. **Rode.** Conrad 1517. In den Jahren 1508 und 1537 erscheint ein Rode dieses Vornamens als Kämmerer.

28. **Nehfeld.** Johann 1550.

29. **Schmidt.** Johann 1544.

30. **Studenitz.** Christian „Sidenitz“, 1550 immatrikulirt zu Wittenberg; Kersten Studenitz 1542—1554 Kämmerer zu Magdeburg.

31. **Scheuring.** Erasmus 1554. Ein Dr. Johann Scheuring, welcher 30 Jahre lang Prediger am Dom zu Magdeburg war, hatte schon lange vor Luthers Auftreten — denn er starb schon 1516 — die Lehre und das Leben der Mönche hart angegriffen. (Magd. Geschichtsbl. II, 385.)

32. **Winkler.** Christian 1535.

33. **Wagner.** Cyriacus 1550.

Unter denjenigen Magdeburger Rathsfamilien, aus welchen von 1517—1560 Bürgermeister hervorgegangen sind, lässt sich nur von einer mit Sicherheit behaupten, daß in dieser Periode keins ihrer Glieder zu Wittenberg studirt hat, nämlich von der Familie Westphal. Sonst finden sich nicht im Wittenberger Album vertreten die Familien Robbin, Sülte und Keller, aus welchen wir Bürgermeister kennen; aber bei der mitunter sehr starken Entstellung der Namen im Album kann der Name Robbin unter den Formen Rabil (1541) oder Rippe (1545), der Name Sülte unter Schulte oder Schulze, welcher 11 Mal vorkommt, der Name Keller unter der Form Coler (1558) verborgen sein.

Familien, aus welchen Rathskämmerer erwählt, aber kein Mitglied nach Wittenberg gegangen ist, sind folgende 19: Bülle, Buße, Düsing, Finke, Grafe, Hagemann, Hakeberg (vielleicht aber ist der Nicolaus Hakeborn 1557 hierher zu zählen), Kramack, Krappe, Molß, Northen, Osterburg, Rieke, Schmersow, Voß, Wichmann, Wittekop, Witting, Wollin.

Vor 1518 finden wir aus Magdeburger Rathsfamilien nur 9 Studirende zu Wittenberg, nämlich 3 Alemann, 2 Moritz, 1 v. Emden,

1 Berndes, 1 Doßmann und 1 Rode; von 1518—1560 beträgt deren Zahl mindestens 50.

Mehr als einen ihrer Söhne entsandten ferner folgende 25 Familien: Arndt 2. Barby 2. Bode 3. Bruckmann 2. Birkicht 3. Deinhart 4. Fischer 3. Frick 2. Holstein 3. Husnagel 3. Kraus 2. Löder 2. Martini 2. Milde 2. Müller 4 (die Müller kommen auch im Rath vor; aber in Ermangelung anderer Kennzeichen schien es bei diesem Namen nicht gerathen, aus den bloßen Namen schließen zu wollen, daß jene vier Wittenberger Studenten gerade aus der gleichnamigen Magdeburger Rathsfamilie hervorgegangen seien). Merk 2. Mittag 2. Ranau 2. Nodeken 2. Ribs 2. Schulze 11. Stoß 2. Vogt 2. Werner 2. Wader 2.

Wir wenden uns jetzt nach Halle. Aus einigen der vornehmen Familien, welche Dreyhaupts Chronik namhaft gemacht, finden sich einzelne Glieder schon vor 1518. Wir nennen diejenigen zuerst, welche sich nur in dieser Periode nachweisen lassen.

1. **Gräfe.** Stephan Greve 1515. Glieder dieses Geschlechts finden sich zu Halle seit 1385 als Pfänner, Kämmerer, Rathsherren und Oberbornmeister. Ein Stephan Greve verheirathete sich 1554 mit Margaretha Drachstedt.

2. **Pöllner.** Johann 1502. Eine Familie, deren Glieder ähnliche Stellungen einnahmen. Den Brüdern Matthias und Hans Pöllner wurde 1473 vom Kaiser Friedrich III. ein Wappen ertheilt.

3. **Rabe.** Ludwig Rab 1517. Wir begegnen ihm 1536 als Kammergeschreiber zu Halle.

4. **Schulz.** Georg 1515. Das Wappen des Geschlechts giebt Dreyhaupt auf Tafel 29.

5. **Waltheim.** Johann Walthem 1517. Auch ein Rath- und Pfämmergeschlecht. Hans W. wird noch 1538 genannt.

Es mögen jetzt diejenigen Familien folgen, von welchen vor und nach 1518 Mitglieder zu Wittenberg immatrikulirt worden sind.

6. **Baupen.** Wolfgang Busse 1504. Ambrosius und Johann Baup 1524. M. Wolfgang war 1529 Professor des Hallischen Schöpenstuhls. Ueber die beiden andern fehlen die Nachrichten.

7. **Freudemann.** Johann Freudemann 1515. Caspar 1550.

Johann ist vielleicht der Sohn von Benedict Fr., welcher 1528 starb. Caspar läßt sich nicht weiter nachweisen.

8. **Hujuff.** Andreas 1503. Ein gleichnamiges Mitglied 1554. Der erste ist jedenfalls der Sohn des Goldschmieds und Bornmeisters Hans H. († 1536); er war 1530 Bornschreiber. Der zweite ist sein Sohn, welcher 1576 in gleicher Eigenschaft auftritt.

9. **Queß.** Bruder Johann aus dem Kloster der Marienknchte 1507. Cosmas 1525. — Ein Cosmas Queß tritt bereits 1421 als Kämmerer von Halle, 1459 als Oberbornmeister auf. Auch sein gleichnamiger Sohn war Kämmerer. Der hier genannte ist wahrscheinlich der Sohn des im Jahre 1520 verstorbenen Hans Queß; er zeigt sich später als Rathsherr.

10. **von Schönicz.** Aus dieser Familie, welche (nach Dreyhaupt) auch unter dem Namen Schanz erscheint, nennt das Wittenberger Album: Christoph Schanz 1502. Anton Scheynit 1523. Christoph Schanz 1543. Anton Schenit 1545. — Der erste Christoph ist wohl der im Jahre 1484 geborene Sohn des Bornmeisters Martin von Schönicz. Der ältere Anton aber ist ohne Zweifel dessen Stiefbruder, welchem Kaiser Karl V. sammt seinem Bruder Hans 1532 den Adel erneuerte. Dieser Hans war eine Zeit lang Kanzler des Cardinal Albrecht und namentlich in finanziellen Angelegenheiten dessen rechte Hand. Nachher fiel er wegen angeblicher Veruntreuung von Geldern in Ungnade; der eigentliche Grund derselben aber soll Eifersucht gewesen sein, weil er mit einer Sängerin, welche er für den Cardinal aus Italien mitgebracht hatte, sich selbst in intimen Verkehr einließ. Er wurde 1535 zu Giebichenstein gehangen, worauf sein Bruder, der oben genannte Anton, zwei höchst leidenschaftliche Druckschriften gegen den Cardinal erscheinen ließ, durch welche er die Hinrichtung seines Bruders als einen Justizmord nachzuweisen versuchte. Er starb 1589. — Der zweite Christoph wurde, wie das Album selbst sagt, 1553 Dr. medicinae. — Der jüngere Anton ist vermutlich der Sohn jenes älteren. Er starb zu Flensburg.

11. **Zeisen.** Thomas Czyß 1517. Leonhard Zeisse 1544. Ueber Thomas ist nichts bekannt. Leonhard, geboren 1527, war später Rathsmester und Assessor des Hallischen Schöppenstuhls, † 1588.

12. Zoch. Balthasar Zoch 1515. Moritz 1529. Johann 1534. Andreas Zoch 1536. Wahrscheinlich gehört auch der Adolf Zichius von 1546 hierher. — Dr. Moritz Zoch war 1543 Vorsitzender des Schöppenstuhls. — Andreas, ein Sohn von Lorenz, des Kanzlers vom Cardinal Albrecht, war geboren 1519 und starb als Professor Juris zu Frankfurt 1581. — Glieder dieses Geschlechts finden sich schon zu Anfang des 15. Jahrhunderts als Rathsherren von Halle.

Nunmehr folgt die große Zahl derjenigen Hallischen Raths- und Patricierfamilien, von welchem erst nach Luthers Aufreten Mitglieder nach Wittenberg gegangen sind.

13. Barth. Caspar 1558, ein Sohn des erzbischöflich Magdeburgischen Kanzlers Caspar B. zu Halle, geboren 1540, ward 1595 Oberbornmeister und starb 1598.

14. Bertram. Johann Bertram 1520.

15. Bötticher. Elias und Simon 1553. Der erste, geb. 1532, war später Dr. med. und Rathsmeister; † 1590. Der zweite, sein Bruder, war Kämmerer und Burggraf zu Halle und † 1582.

16. Buchhammer. Caspar Buchemer 1541. Philipp 1545. Jacob 1557. — Ueber den ersten fehlt es an Nachricht. Philipp, ein Sohn des Dr. med. und Pfäffners Jobst B., war später ebenfalls Dr. med. und Rathsmeister; † 1575. Sein Bruder Jacob war Pfäffer.

17. Burger. Johann Burger 1534. Nähtere Nachrichten über dieses angesehene Geschlecht sind erst aus späterer Zeit vorhanden.

18. Drachstädt. 1527 Carl Draxstet. Alexander und Andreas Drachenstedt 1537. Bartholomäus Drachstet 1539. Paul 1545. Hieronymus Drackstet 1559. — Von diesen 6 Gliedern der angesehenen Familie ist Alexander wohl derselbe, welcher 1583 als Oberbornmeister und Kämmerer in Halle starb. — Ein Bartholomäus war später gräflich-schwarzburgischer Kanzler zu Rudolstadt. Die übrigen lassen sich nicht weiter nachweisen; überhaupt lässt sich bei der großen Ausdehnung dieses Geschlechts und den vielen gleichnamigen Mitgliedern nichts mit Sicherheit bestimmen.

19. Gläser. Caspar 1548. — Das Geschlecht kommt schon im 14. Jahrhundert zu Halle vor. Caspar war vermutlich ein Sohn des Pfäffners Andreas Gläser, ist aber nicht näher bekannt.

20. Goßmann. Balthasar Goßmar 1530. Nicht näher be-

kannt. Das Geschlecht zählte zahlreiche Mitglieder im Rathе und in der Pfäffnerschaft.

21. **Hahn.** Erasmus 1546. — Dies pfäffnerschaftliche Geschlecht wird schon 1444 zu Halle genannt.

22. **Hoffmann.** Esaias 1559. Ein Hoffmann war Apotheker zu Halle, andere Glieder der Familie Kämmerer und Pfänner.

23. **Holzwirth.** Wolfgang 1543. Die Familie wird schon im 13. Jahrhundert zu Halle angetroffen. Wolfgang ist vermutlich ein Sohn des im Jahre 1553 verstorbenen Rathsmasters Augustin Holzwirth. Dreyhaupt berichtet von ihm: „Wolff, geb. 3. Dec. 1522, lernte die Apothekerkunst, ging darauf mit M. Andreas Kurisaber nach Venedig und Rom, war eine Zeit lang unter der päpstlichen Leibgarde, besah ferner ganz Italien, und ging auf des Doria Flotte von Neapel mit nach Genua, that darauf eine Reise ins gelobte Land und nahm seinen Rückweg durch die Türkei, Russland, Lief-land, Preußen und die Niederlande wieder nach Halle, wo er sich besetzte und eine Apotheke anlegte“ (1555).

24. **Hoyer.** Wolfgang und Moritz 1537. Stephan 1543. — Wolfgang † 1581. Moritz war 1574 Schultheiß in Halle. Stephan, Sohn des erzbischöflich Magdeburgischen Kammermeisters Stephan H. zu Halle, kam 1555 in den Rath, ward 1564 Rathsmester und † 1586.

25. **von Jena.** Petrus von Jen und Jacob Jen. 1545. — M. Peter von Jena war 1561 Pfänner und Thalschöppе, 1567—1582 Kämmerer. Jacob war 1560 Bürgermeister zu Zerbst.

26. **Katsche.** Johann Katsch 1520. — Ein Johann Katsche war im 16. Jahrhundert Dr. med. und Pfänner in Halle. Vielleicht gehören hierher auch Johann Kaeß 1524. Jacob Kaz 1545. Doch könnten auch Mitglieder der Rathsfamilie Koſte damit gemeint sein.

27. **Krause.** Augustin (1533) ein Sohn des Rathsherrn und Pfäffners Simon Krause, nahm später die gleiche Stellung ein. — Wolfgang (1536), ein Sohn des Dr. Johann Krause, wie das Album selbst angiebt, ist nicht näher bekannt. — Ueber Valentin (1540) lässt sich gar nichts berichten.

28. **Ludwiger.** Wolfgang 1534. Balthasar 1537 und Caspar 1544. — Wolfgang ist wohl ein Sohn des Dr. juris und Assessors

des Hallischen Schöppenstuhls Balthasar L., und war 1557 Rathsmeister. — Ein Balthasar, Bruder von Wolfgang, besaß 1573 das Rittergut Reideburg bei Halle. — Caspar ist vermutlich derselbe, welcher 1566 ebenfalls als Assessor des Schöppenstuhls und Pfänner genannt wird und 1572 starb.

29. **Mecholt.** Moriz 1546. Wohl derselbe, welcher 1542 als erzbischöflich Magdeburgischer Official zu Halle erscheint.

30. **Mühlbeck.** Neben den Namen dieses Geschlechts ist zunächst mitzutheilen, daß es auch Michael genannt wurde. Auch das Wittenberger Album bezeugt dies, indem es 1543 einen „Jacob Michael alias Mühlbeck“ aufführt. Ferner nennt es 1522 „Dominicus Michael Malbach“, und 1534 „Heinrich Michael“. — Ein Heinrich war des Rath's Bierherr und starb 1554; Jacob erscheint 1553 als Rath's-Weinmeister und Mühlherr, auch Pfänner.

31. **Nöpel.** Ludwig 1554. Cornelius 1558. — Von diesen dreien wird in den Dreyhaupt'schen Geschlechtsregistern nur Ludwig als Pfänner aufgeführt.

32. **von Nordhausen.** Johann 1542. Conrad 1551. — Johann, den eine spätere Bemerkung im Album selbst als Juris utriusque Doctor bezeichnet, war ein Sohn des Oberbornmeisters Eurd, der 1556 starb. Conrad ist sein Bruder; er war später Assessor des Schöppenstuhls und † 1570.

33. **Ockel.** Lucas 1540. Christoph 1546, zwei Brüder, Söhne des Gregor Ockel. Lucas war geboren 1523, † 1561; Christoph geb. 1525, † 1564. Ihr Großvater Gregor war 1496 Bürger, 1502 Rathsherr in Halle geworden und hatte vom Kaiser Karl V. ein Wappen empfangen, welches Dreyhaupt mittheilt.

34. **Olearius.** Ob der Zachäus und Lazarus Olgast, welche 1548 und 1552 zu Wittenberg immatrikulirt worden sind, zu diesem Geschlechte gehören, muß fraglich erscheinen, da jene Vornamen in dem zahlreichen Geschlechte der Olearius nicht vorkommen.

35. **Reich.** Andreas 1530. Die Familie findet sich zu Halle schon 1243.

36. **Richter.** Matthäus 1540. Da dieser Vorname in dem Patriciergeschlecht der Richter nicht nachweisbar ist, so mag es mit Hinsicht auf die Häufigkeit dieses Familiennamens dahin gestellt bleiben, ob Matthäus jenem Geschlechte angehört.

37. **von Schaffstedt.** Wolfgang 1518, wohl derselbe, den ein Lehnbrief des Cardinals Albrecht von 1534 erwähnt. Glieder dieses Geschlechts werden schon 1213 zu Halle genannt.

38. **Schüler.** Joachim 1557. Dies ist das Geschlecht, nach welchem in Halle noch jetzt der Schülershof benannt ist. Es starb im 17. Jahrhundert aus. Ein Joachim, welcher 1603 geboren war, wird als der letzte bezeichnet.

39. **Seifart.** Andreas 1558. Lazarus 1560. Zwei Brüder, Söhne des Pfäfers Bartholomäus Seifart. Der ältere war 1574 Rathskämmerer.

40. **Stützinger.** Martin Schützing 1543. Michael Stützinger 1550. — Martin war ein Sohn des Kämmerers Hans Stützing; er starb 1586 als Rathsmeister. — Michael ist vermutlich sein Neffe; er war später Kämmerer.

41. **Tänzer.** Adolf und Johann Tenczer 1546, Philipp Tenczer 1558, Söhne des Salzgrafen M. Joseph Tänzer. Der älteste dieser Brüder Johann war 1529 geboren und starb, 84 Jahre alt, als regierender Rathsmiester 1613. Adolf lebte als Pfäffer noch 1566. Philipp starb in gleicher Eigenschaft 1589.

42. **vom Thore.** Heinrich 1522. Diese Familie war schon zu Anfang des 13. Jahrhunderts in Halle angesehen. Heinrich ist nicht näher bekannt.

43. **Trauterbuhl.** Ob Valentin Trutigerus (1540) hierher zu rechnen sei, läßt sich nicht entscheiden.

44. **Wogau.** Alexander Wagen, 1530 immatrikulirt, war ein Sohn des Thalschöppen Heinrich; er starb 1552. Sein Bruder Hieronymus, 1551 immatrikulirt, starb in sehr hohem Alter 1626. Ferner nennt das Album 1548 einen Zacharias Wogau; dieser war ein Onkel der beiden vorgenannten, Sohn des Rathsherren Otto, † 1577. Der vierte aus dem Geschlechte, den wir zu Wittenberg antreffen, ist Jonas, immatrikulirt 1550, ein Sohn des Weinmeisters Hans, eines Bruders des Thalschöppen Heinrich. Er starb 1553.

Es geht aus dieser Zusammenstellung hervor, daß in der Zeit von 1518—1560 gegen 40 hallesche Patriciergeschlechter einzelne oder auch mehrere von ihren Söhnen, im ganzen mindestens 69, vielleicht auch 76, nach Wittenberg entsandt haben.

Von denjenigen Familien, welche Dreyhaupt nicht zu den Patri-

cierfamilien zählt, stellte die meisten Glieder für Wittenberg die Familie **Eisenberg**, nämlich Peter 1515, Martin 1517, Peter 1527, Lazarus 1545, Jacob 1546, Peter 1555, Erasmus 1557. Der ältere Peter (1515) muß derselbe sein, von welchem die noch jetzt bestehende Eisenbergsche Stiftung (d. d. Leipzig, den 27. Januar 1540 und Codicill d. d. Budissin, den 11. September 1544) her-röhrt.¹⁾ Er wurde Dr. theol. und Pfarrer zu Dresden, verließ diese Pfarre um Luthers Lehre willen und wurde Diaconus zu Bautzen, woselbst er auch starb. — Ein zweiter Peter Eisenberg war 1541 mit unter den 4 Personen, welche in Halle zum ersten Male das heilige Abendmahl unter beiderlei Gestalt aus Iustus Jonas Händen empfingen. Vielleicht ist dies jener Peter, den das Wittenberger Album beim Jahre 1527 namhaft macht. — Ein Sohn dieses muthigen Bekenners Peter Eisenberg war der spätere Wittenberger Magister und Prediger Jacob Eisenberg, welcher einige kleine Schriften herausgegeben hat.²⁾ Der Zeit nach könnte es sehr wohl derjenige sein, welchen das Album 1546 aufführt. Der letzte Peter (1555) war dieses Jacob Bruder, wie das Album selbst anführt, eben so der im Jahre 1557 inscribierte Elias. — Uebrigens finden sich die Eisenberg mehrfach verschwwägert mit den vorgenannten Patricierfamilien.

Von andern zu Wittenberg immatriculirten Hallenser führen wir ferner an:

Johann Kretschmann (1553). Er starb 1562 als Pastor zu Wörmlitz.

Lucas Neumann, immatriculirt 1518, Assessor des Schöppenstuhls 1558.

Wolfgang Steinbach, immatriculirt 1521, Assessor des Schöppenstuhls 1543.

Johann Schütz, 1545 immatriculirt, wurde Magister artium und Prediger zu Freiberg. Da aber seine scharfspürenden Amtsbrüder ihn des Flacianismus beschuldigten, so wurde er 1555 auf das Schloß Hohenstein gefangen gesetzt. Er kam aber wieder los und wurde Prediger zu Lübben, dann 1574 Superintendent zu Annaberg, endlich 1577 Professor zu Wittenberg und Kanzler der

¹⁾ v. Hagen, die Stadt Halle I. 455 ff.

²⁾ Dreyhaupt, II., 610.

Universität. † 1584. Einige Schriften nennt Jöchers Gelehrten-Lexikon.

Es mögen jetzt noch die Namen derjenigen Hallischen Familien angeführt werden, aus welchen mehr als ein Mitglied zwischen 1518 und 1560 zu Wittenberg immatrikulirt worden ist: Bauermeister 2. Dummerich 4. Elling 3. Hermann 2. Lange 2. Milde 3. Mellinger 2. Nicolai 2. Röting 2. Zimmermann 2.

Nunmehr lasse ich das chronologische Namensverzeichniß der Magdeburger und Hallenser folgen, welche das Wittenberger Album aus der Zeit von 1502—1560 aufführt, und begleite dasselbe mit dem Wunsche, daß diejenigen geehrten Fachgenossen, welchen besondere literarische Hilfsmittel zu Gebote stehen als mir hier in einer kleinen Landstadt, dasselbe durch weitere biographische Nachweisungen beleben mögen.

Magdeburg.	Halle.
1502. Mag. Petrus Conradi.	Christoph Schanz (schancz).
Mauricius Populicz.	Gotthard Luther (luder).
Johannes Mauricij.	Martin Kulo.
Martin Michaelis.	Johann Bölnner.
5) Johann Nanaw.	5) Georg Preuß.
Lorenz Werner.	Adam Kobiz.
Martin Handtke.	
Heinrich Deder.	
1503. Lucas Meyne.	Johann Scharlach.
10) Ebeling Dalberg.	Thomas Hendecke.
Johann Roddeken.	Alexander Schütze (schucze)
Frater Joannes de Cam-	10) Urban Koch.
pis lector magdebergen.	Andreas Huiuff.
ordinis predicatorum.	Nicolaus Bodendorf.
Johann Ritter.	
Heinrich Fanna.	
15) Valentin Deynert.	
Marcus Tyle.	
Simon Martini.	
Ludwig Alamann.	
Frater Jo. Antonij de	
Magdeburg, sacre theo-	

	M a g d e b u r g .	H a l l e .
	logie professor heretice prauitatis inquisitor, prior in dicta mag: Congregacionis hollan- drie de nacione orien- tali vicarius. ordinis predicotorum.	
20)	Frater Gregorius Zceisz ordinis sancti Augustini.	
1503.	Augustin Daßchmann. Livinius Einden.	
1504.	Frater Andreas Engard. Joh. Fischer. (25) Michael Alman.	1504. Georg Bonniß. Wolfgang Busse. (15) Paul Wilczgesert.
1505.	Seb. Rodekin. Frater Johannes foitt de eisleb conuentus Mag- deburg. ordinis heremiti- tarum S. Augustini Sa- cre Theol. professor.	
	Frater Bartholom. Cratis ordinis seruorum beate marie sacre theol. prof.	
	Fr. Damasus füssel, ord. predicat. conv. Mägdeb.	
1506.	(30) Joh. Stegemann. Heinrich Edschheit. Thomas Schulze (Sculteti).	1506. Urban Lubib.
1507.	Johann Berndß.	1507. Frater Joh. Quetz. ord. servorum marie. Johann Voldß. Stephan Voldß.
1508.	1./5. Frater Isbrandus de Bolswardia lector ord. pred. in Magd. baccal.	

Magdeburg.	Halle.
theologie formatus Vittembergen:	
(35) 18. 10. Johann Scholz. Johann Holstett.	
1509. 1./5. Dns. Joh. Kochell. Ambrosius Hoffmann.	1509. Fr. Hieron. Sander. (20)
18./20. Sylvester Gerloff.	
(40) Matthäus Zcoher.	
1510. 1./5. Georg Almann. Paul Semelssheim, non juravit quia minorennes.	1510. Andr. Erbesmann. Georg Lederer.
18./10. Georg Barbez.	
1511. 25./5. Thomas Barbe. 18./10. Val. Bode. (45) Mor. Schilt. Heinr. Mauriti.	1511. Johann Steynbach. Anton Priester. Barthol. Tham. (25)
Joh. Schonfeldt.	
1512. Sommer: Nicolaus Hasselmann.	
1513. 19./2. Barth. Schulz. (50) 14./4. Joh. Ellincf. 28./8. Johann Lindener, Priester.	
1514. 22./1. Gregor Storm. 3./5. — 18./10. Erasmus Mauricii.	
25./11. Simon Strotter. (55)	
1515. 24./4. Johann Ressgau. 3./1. Johann Ranau, re- legatus ad paternos lares.	1515. 24./4. Anton Dresse. 16./5. Georg Schulz. 11./6. Johann Milde. Michael Milde.
1./5. Erhard Milde, Juris utr. Bacc. olim Mag- deburg. Cancellarius.	(30) Stephan Greve. 3./9. Balthasar Czoch. Peter Isenberg. Joh. Lockart.
3./11. Frater Joh. Henrici	

	Magdeburg.	Halle.
ord. Predator. Mag-	1515. Thom. Scherler.	
deb. conventus.	10./10. Georg Birß. (35)	
	3./11. Johann Freidemann.	
1516. Sommer: Frater Nicol.		
Marten Conv. Magd.		
Augustinianus. (60)		
18./1. Paul Schulze (Scul-		
teti).		
1517. 25./4. Matthias Henselin.	1517. 30./4. Melchior Stubendorf.	
17./5. Barth. Gehster.	Joh. Reichbart.	
5./8. Conrad Rode.	12./6. Ludwig Rab.	
22./8. Magnus Brundau.	10./9. Thomas Czyß. (40)	
(65)	30./9. Andr. Breus.	
Peter Hacker.	Andr. Blöe.	
5./9. Joach. Kirstens.	9./10. Joh. Balthem.	
	21./10. Christoph Meynaw.	
	25./10. Martin Eysen-	
	burgk. (45)	
1518. 22./4. Alexius Griben.	1518. 21./4. Conr. Czwenzigk.	
13./8. Alb. Cordis.	Wolfg. Schaffstedt.	
19./9. Cornel Steinwed.	15./5. Laur. Wisch.	
(70)	7./10. Luc. Czymmermann.	
Jac. Reinburg.	17./10. Lucas Neumann.	
	(50)	
	21./10. Gregor Schiltperg.	
1519. 3./4. Ciriac. Konß.	1519. 8./11. Martin Leo.	
9./4. Thomas Moriß.		
11./5. Urban Seling Par-		
thenopolitanus.		
24./5. Val. Jodeken. (75)		
16./6. Frater Joachim Mo-		
litoris Augustinen. de		
conventu Magdeb.		
22./10. Frater Hieronimus		
Matthie magd. dioc. Sa-		
cre Theol. lector. prior.		

Magdeburg.	Halle.
1520. 20./4. Nicavius Erdenbergk. 24./4. Joh. Losse. 7./5. Joh. Granau. (80) 16./10. Nic. Heß. Thom. Beßenberg. 10./12. Andr. Branth.	1520. 18./5. Johann Losse. 8./6. Joh. Bertram. 26., 6. Joh. Kasch. (55) 26./10. Fr. Andr. Kunigeh Fr. Christian de Sliebn
1521. 22./2. Geb. Port.	servi Mariae.
1522. 30./4. Joh. Ribs. (85) S.: Thom. Waltersdorff.	1521. 30./4. Wolfgang Wolmersted. 25./5. Wolfgang Steinbach. 14./8. Joh. Wulffer. (60) 27./8. Joh. Wolfenstein, Magister Erford.
1523. 13./3. Nic. Holstein. 15./7. Thomas Breitsch, Magd. dioces. Herbst: Erhard Thamar, Parthenopolit.	1522. 1./5. Heinrich vom Thor. Dominicus Michael Malbach. 18./11. Joh. Schlesewitz.
1524. 16./5. Franz Hector. (90) Joh. Holsten. Frid. Leoner.	1523. 5./6. Hieron. Sandau (65) 8./6. Ant. Scheynitz.
1525. S.: Arnold Dedeleff. (Do- delev = Dodeleben?) Paul Smidknecht. Joh. Frid. (95) 3./6. Ludw. Schulz. 8./6. Nic. Bode. 26./8. Wolfgang Merz.	1524. S.: Joh. Raeß. 8./12. Ambros. Pauff. Johann Pauff. 1525. 2./6. Cosmas Dueß. (70)
	1526. S.: Heinrich Milde.
	1527. 13./5. Carl Draxtet. 21./6. Peter Eisenbergk.

	Magdeburg.	Halle.
1528.	S.: Franz Pilus. Simon Flemingt. (100) Jacob Mittag.	
1529.	2./1. Joh. Gidtelsdt. 13./1. Thom. Alemann. Ebelin Alemann. (105) Heinrich Alemann. 22./6. Joach. Wolberstorff. 25./10. Simon Gluge.	1529. 23./1. Martin Baurenmeister. 14./4. Johann Stetter. (75) 1./8. Clemens Delge. Matthäus Delge. 25./10. Mor. Czoch. Erhard Milde.
1530.	10./4. Caspar Stolze. 9./5. Joh. Hanck.	1530. 18./1. Alexander Wagenw. (80) Joachim Sybber. 26./4. Seb. Treyffen. Andr. Reich. 12./5. Balth. Goßmar. 10./7. Christoph Better. (85) 19./7. Erasmus Lange.
1531.		1531. 15./10. Peter During.
1532.	S.: Heinrich Selen. (110)	1532. S.: Wolfgang Michael. Joh. Beurlin. Herbst: Franz Gericke, Mag. Lips. (90)
1533.	17./5. Joach. Denhart. 15./10. Joh. Mittag. 1./12. Thom. Kunz. Johann Becker. Andr. Wagner. (115)	1533. 22./6. Augustin Kruse.
1534.	Stephan Tucher. Joach. Storm.	1534. 2./7. Wolfgang Ludwiger. Joh. Borger. Georg Geng. Ambroß. Kuel. (95) Heinr. Michael. 8./7. Joh. Zoch.

146 Magdeburger u. Hallener auf der Wittenberger Univ. 1502—1560.

M a g d e b u r g .	H a l l e .
1535. Juli: Conrad Bauermeister. Christian Windler. (Beide zu Jena inscribit.)	
1536. Johann Almann. (120) W.: Dionys Ludike.	1536. S.: Bened. Franz. Stephan Molke. (100) Kilian Zimmermann de Glauch (Glaucha). W.: Hieronymus Lindener. Wolfgang Krause, fil. Dr. Joh. Kraus. Andr. Zech.
1537. S.: Thomas Rips. Joachim Bone. Stephan Girigk. Ebeling Bebenir. (125) W.: Andreas Mebes. Jac. Hermann.	1537. S.: Caspar Wilhelm. (105) Vincentz Ohnesorge. Alexander } Andreas } Drachenstedt Wolfgang } Moritz } Hoyer. W.: Balthasar Ludwiger. (110)
1538. S.: Jacob Holstein. Nov.: Martin Hufnagel.	1538. S.: Adolf Schirmeister.
1539. S.: Martin Kopus. (130) W.: Seb. Schönermardt (sic !) Conrad Fischer.	1539. S.: Bartholom. Drachstedt.
1540. 4./5. Lucas Gerha. 23./10. Joh. Dodeleben.	1540. 4./6. Matthäus Richter. 24./11. Val. Krauß. 26./11. Lucas Okel. (115) 16./12. Val. Trutigerus.
1541. 20./4. Peter Gödeke. (135) S.: Simon Diterich. 20./10. Mor. Nabil.	1541. S.: Caspar Buchemer. (Buchheimer.)
1542. 24./4. Wolfg. Kirchner. 30./4. Joh. Bulze. Mai: Georg Kraus. (140) S.: Joh. Vogt.	1542. 24./3. Joh. v. Northausen Jur. utr. Dr.

Magdeburg.	Halle.
10./3. Bernh. Mittendorf. Joh. Meyer.	
8./4. Joach. Polbrud. Barth. Strele. (145) Joh. Basilius.	
18./4. Joh. Boerries.	
1543. 30. 4. Maur. Palme (gratis inscr.) Oct.: Christoph Kuspaß.	1543. 23./4. Johann Dummerich. (120) Paul Dummerich. Mor. Hausnerus. Mai: Steph. Hoier. Wolfg. Etiops. Christoph Schanz, promoto- rus in Dr. med. Ao.
	1553. 23. Apr. Aug.: Jacob Michael, al. Mühlbeck. (125) Mart. Schützingk. Georg Most. Sept.: Achat. Dödiche. Nov.: Wolfg. Holzwirt.
1544. März: Jac. Polderberg (150) Steph. Schulz. Apr.: Joh. Alvensleben (= Olvenst.) Peter Bilgern. Conr. von Embden. Mai: Joh. Rorbeke. (155) Caspar Steinbeck. Sept.: Joh. Schmidt. Steph. Müller. Oct.: Joh. Beuenten.	1544. März: Leonh. Zeiffe. (130) Apr.: Wolfg. Rezelius. Mai: Caspar Lotwiger. Juni: Wolfg. Lindener. Sept.: Wolfg. Goltzsch.
1545. 14./3. Caspar Kubier. (160) 23./3. Heinrich Vinzelberg. 12./4. Andr. Rippe. 20. 4. Briccius Schulte. Joh. Herzog. Nic. Reichmann. (165)	1545. 25./2. Peter Rötig. (135) 31./3. Lazarus Eisenbergk. Mich. Herman. Paul Drachstet. Joh. Schub, Acad. Can- cellar. S. Th. D. et P.

	Magdeburg.	Halle.
1545.		Halle.
5./7. Otto Dmes.		1545. 31./3. Joh. Kerer. (140)
Aug.: Herm. Reinhardt.		27./5. Petrus von Jen.
Sept.: Gabriel Bruckmann.		25./6. Paulus Butnerus
Oct.: Barth. Eberhard.		Glauchensis.
Nov.: Peter Klug. (170)		20./7. Ant. Schenig.
		Aug.: Jacob Jen.
		Christoph Wel. (145)
		Jac. Kay.
		Phil. Buchhammer.
1546.		1546. Apr.: Joach. Hermann.
März: Steph. Zerbst.		16./5. Georg Röting.
Marcus Bernem (Bernheim?)		17./5. Mor. Mecholt. (150)
Apr.: Joh. Emden.		30./5. Mich. Domerich.
Christoph Ries.		Andr. vom Berge.
3./5. Andr. Rauch. (175)		7./6. David Smidel.
10./5. Matthäus Löder.		Adolf Tenczer (Tän- Johann Tenczer). (155)
16./5. Joach. Friederici.		24./6. Jac. Eisenberg.
21./5. Andr. Werner.		Christoph Ockel.
Wolfg. Rosenthal.		Lor. Lange.
22./5. Heinr. Alemann (180)		15./7. Ab. Bichiis.
30./5. Volkmar Knoblauch.		Erasmus Hayn. (160)
7./6. Jac. Vogt.		
5./5. Joh. Halsbandt (gratis inscr.)		
8./9. Joh. Biderrode.		
Jac. Luderus. (185)		
Jac. Rödiger.		
1548.	Jan.: Joh. Ligarius.	1548. 7./2. Elias Camerarius
20./1. Georg Heine.		Halensis [Prof. Math. francof.]
Urban Burcmann.		10./4. Georg Mellinger.
25./5. Philipp Zell. (190)		23./4. Georg Zimmermann.
21./9. Marcus Schults.		Caspar Glaser.
21./11. Lamb. Heidehausen.		(165) Wolfg. Schirmeister.
Joh. Gigenapius.		Christoph Stock.
David Schulz.		6./7. Matth. Cursor.

Magdeburg.	Halle.
	1548. 17./9. Christoph Bayer. David Groß.
	16./10. Zachäus Olgaß (170)
	20./11. Zachar. Wogau.
1549. 6./4. Joh. Cocus. (195) Joh. Stöckerlinius (Stöckerlein). Joach. Lencius. 8./6. Adam Zander. Joh. Beatus. 7./9. Georg Torquatus (200)	1549. 8./4. Leonhard Hedwig (sic!)
1550. 4./3. Caspar Hohenbode (Hohenbude) 7./3. Hermann Becker. Heint. Olfenstedt. Christoph Hopner. Nic. Becker. (205) Georg Bibulus. Joh. Röfelt. 8./3. Cyriac. Wegner. 22./3. Mich. Mackenrey. 26./3. Martin Gallus (210) 28./5. Matthias Schröder. Mor. Bode. 13./5. Peter Schröder. 7./7. Emmeran Belderfart. 18./9. Christian Sidenitz. (215)	1550. 8./2. Gerjon Poler. 18./8. Sam. Schüz. 8./9. Jonas Wogau. (175) 1./10. Mich. Stützinger. Juni: Joh. Fridelandt gratis. 6./11. Caspar Freidemann.
1551. 17./10. Tobias Piscator (Fischer).	1551. 10./3. Frdrch. Schenitz. 4./4. Joh. Rauch. (180) Nic. Bodendorf. 23./4. David Urheinß. 4./6. Joach. Salvardt. Hieron. Wogau.

	Magdeburg.	Halle.
1552.	10./3. Dan. Berleberg. Lor. Bartholomäi. 23./3. Joh. Heisepfrim. 27./4. Dan. Gericke (220) Andr. Lang. Georg Hunold. Bal. Hüfnagel. Thom. Lam. 30./4. Ambroß. Hitfeld (225)	1551. 6./7. Conrad v. Nordhausen nobilis. (185) 30./9. Sebaßt. Coeler.
	8./6. Joh. Berndes. 24./7. Joh. Helmcke.	1552. 23./3. Eberhard Deker. Joh. Grasmück. Lazarus Delgast. 6./4. Alexius Gäuer. (190) 28./4. Mor. Wipper.
1553.	6./3. Henning Cappelman. 8./5. Joh. Kraus. 12. 9. Jonas Schwab. (230) Christoph Marstaller.	1553. 18./3. Joh. Kretschmann. 6./4. Zach. Liska. 31./5. Andr. Kesseler. Wolfg. Gerlach. (195) 25./6. Barth. Georgius. 7./7. Elias Böttiger. Simon Böttiger. 30./8. Joh. Vetter. 13./10. Lazarus Dumerich. (200)
1554.	15. 3. Nic. Krugmann. 18./3. Bal. Dresler. 8./4. Nic. Bruchmüller. 3./9. Henning Dunde. (235) 10./9. Frdrch. } Mauritius } Joh. fratres. 25./10. Joh. Meyendorf. 8./11. Erasmus Scheuring. Joh. Lentke. (240) Conr. Embde. Heinr. Almahn.	1554. 17./1. Ludw. Nopelius. 6./4. Nic. Rottermund. 27./8. Andr. Huicau. 25./10. Adam Fermann.

Magdeburg.	Halle.
1554. 16./11. Nic. Campianus. Joh. Rosian.	
1555. 8./4. Martin Dodileben. (245) Dan. Balthasar. Joh. Grenäus. 9./4. Jacob Merk. 13./8. David Stoff.	1555. 13./4. Simon Petrus de Nicolais. (205) 2./5. Matthäus Elling. 23./7. Pet. Eisenberg, frater M. Jacobi Eisenbergii. 3./8. Joh. Mellinger. 9./8. Val. Gustos. 24./8. Joh. Vogel. (210) 30./8. Wolfg. Kleinschmid. 15./10. Andr. Knorr. 11./8. Frdrch. Schermer (gratis).
1556. 20./3. Joh. Langehans (250) 30./3. Andr. Birkdicht. 18./4. Joh. Prätorius. Heinr. Schnell. 27./9. Joach. Cammeradt. 2./10. Basianus Blid. (255) 4./10. Georg Puerling.	1556. 25./1. Hieron. Esper. 3./2. David Gensereisser. 3./3. Zach. Ellingk. 6./5. Joh. Baummeister. 31./8. Joh. Copiz. Jonas Boldmar. 30./10. Alb. Saurmann. (220)
1557. 4./3. Adam Streße. 3./6. Joh. Scharlat. 10./6. Nic. Haleborn. 9./11. Matthäus Präto- rius. (260) 20./12. Wilh. Walter.	1557. 17./6. Joach. Schuler. Heinr. Crocus. 27./8. Jac. Buchamer. 22./12. Elias Eisenbergk, fr. M. Jacobi Eisen- bergk.
1558. 17./3. Peter Möller. Joh. Hennike. Peter Frick. Georg Görz. (265) Heinr. Lorenz. Nic. Möller. Joh. Coler.	1558. 17./5. Cornel Nopel. (225) 19./5. Mor. Neukirch. 7./6. Casp. Barth. 17./6. Andr. Seyffart. 23./9. Samuel Kerner, Gottfr. } (230) Daniel } fratres.

	Magdeburg.	Halle.
1558.	23./3. Thom. Huſnagel. 27./12. Val. Denhart. (270)	1558. 3./12. Philipp Tenzer. 13./12. Gabr. Sagittarius. (Schüz.)
1559.	13./3. Joh. Stof. 17./5. Heinr. Birchicht. 8./6. Andr. Kulau. 1./9. Mich. Nachtreuden (275)	1559. 6./6. Joh. Schumann, fr. M. Benedicti, Pastoris Eccl. Halensis. Ehias Hoffmann. (235) Hieron. Drackstet. 17./10. Mich. Elling. David Bopelius.
1560.	24./1. Dan. Arnt. Joach. Arnt. (280) 8./2. Lamb. Wacker. 20./4. Nic. Schon. Christoph Bercken. Joh. Dürr. Joh. Siffartus. (285) Joh. Schind. Heinr. Blume. (287)	1560. 5./4. Lazarus Siffart. 30./4. Joh. Nicolai. (240)

Schlussmerkung. Unter den Magdeburger Studenten ist durch Versehen einer (Nr. 88) stehen geblieben, welcher nicht der Stadt, sondern der Diöcese Magdeburg angehört. Sonst sind nur diejenigen in das obige Verzeichniß aufgenommen worden, welche im Album einfach als „Magdeburgenses“ oder „Parthenopolitani“ bezeichnet werden, und diese dürften wohl sämtlich aus der Stadt Magdeburg stammen. Denn wenn sie in andern Städten der Diöcese geboren waren, so sind diese als ihre Heimathsorte genannt; aus den Dörfern aber gingen in damaliger Zeit (abgesehen von Edelleuten) so gut wie gar keine akademischen Bürger hervor, wie gerade das Wittenberger Album beweist. Auch ist hier das Zahlenverhältniß zu den Hallenser Studenten zu beachten; denn die Zahl der „Magdeburgenses“ dürfte doch wohl größer sein, wenn sich unter ihnen viele aus der Diöcese befänden.

Dies als nachträglicher Zusatz, da während des Druckes von beachtenswerther Seite verartige Bedenken erhoben worden sind.